

# daily focus

## Aktienmärkte

### US-Aktienmärkte

Dow Jones: +1.18%, S&P500: +1.36%,  
Nasdaq: +1.36%

### Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.53%, DAX: +0.29%,  
SMI: -0.10%

### Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.61%, HangSeng: +0.65%,  
S&P/ASX 200: +0.70%

Der **Schweizer Aktienmarkt** schloss nach einem Handel ohne klaren Trend leicht im Minus. Der Leitindex **SMI** büsste 0.1% ein, wohingegen der **SMIM**, welcher die 30 grössten mittelkapitalisierten Aktien enthält, 0.2% zulegte. Steigende Corona-Fallzahlen in China sorgten für etwas Gegenwind. Unternehmensnews lagen gestern keine vor. Von den 20 SMI-Werten gingen 9 mit positivem Vorzeichen aus dem Handel. Angeführt wurde das Tableau von **Alcon** (+1.2%), **Novartis** (+0.7%) und **ABB** (+0.5%). Am schwächsten entwickelten sich **Credit Suisse** (-2.5%), **Lonza** (-1.4%) und **Swisscom** (-1.1%). Bei der Grossbank stimmen die Aktionäre heute über die Kapitalerhöhung von CHF 4 Mrd. ab. Die Verwässerung für bestehende Aktionäre wird dabei bis zu einem Viertel betragen. Weiter gab die CS bekannt, dass für das laufende 4. Quartal ein Vorsteuer-Verlust von bis zu CHF 1.5 Mrd. resultieren wird. Von Ende September bis 11. November sind rund 6% der Kundengelder des Gesamtkonzerns abgeflossen. Die Abflussgeschwindigkeit im Wealth Management hat sich gegenüber den ersten zwei Oktoberwochen verlangsamt, aber eine Trendwende zeigte sich bisher nicht. In diesem Geschäftsbereich sind gegenüber Ende September rund 10% der verwalteten Gelder abgeflossen. Nach unten gezogen wurde der Leitindex gestern aber vor allem vom Index-Schwergewicht **Roche**, welches 0.9% einbüsste. Im breiten Handel fielen die Aktien von **Leonteq** auf, die nach einer Kurszielanpassung eines Brokers um 4.3% nachgaben. **u-blox** gaben nach dem Investorentag und trotz einer Bestätigung der Zielsetzung um 1.4% nach.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** bauten im Handelsverlauf ihre Kursgewinne aus. Sie profitierten dabei von den leicht nachgebenden Zinsen. Im Vorfeld des Fed-Protokolls, welches heute veröffentlicht wird, setzten die Marktteilnehmer darauf,

dass die US-Notenbank die Zinsen künftig behutsamer anheben wird. Der Leitindex **DowJones** legte um 1.2% zu, während der breiter gefasste **S&P500** 1.4% dazugewann. Der technologielastige **Nasdaq** avancierte ebenfalls um 1.4%. Auf Sektorebene gab es nur Gewinner. Am stärksten legten die Branchen **Energie, Grundstoffe, Technologie** und **Kommunikationsdienste** zu.

Die **europäischen Aktienmärkte** zeigten sich nach den Vortagesverlusten freundlich gestimmt. Der länderübergreifende **EuroStoxx50** sowie der deutsche **DAX** verzeichneten bei Börsenschluss ein Plus von 0.5% respektive 0.3%. Auf Sektorebene führte die am Vortag schwache **Energiebranche** klar das Feld an. Ebenfalls überdurchschnittlich entwickelten sich die Sektoren **Grundstoffe, Industrie** und **Finanzen**. Unter Abgabedruck standen hingegen Unternehmen aus den Bereichen **Immobilien** und **zyklischer Konsum**.

## Unternehmensberichte

**Ems-Chemie** veröffentlichte heute Morgen eine Gewinnwarnung. Für das laufende Quartal wird neu ein leicht höherer Nettoumsatz (zuvor: leicht über Vorjahreswert) und ein leicht tieferer EBIT (zuvor: leicht über Vorjahreswert) erwartet. Gegenüber dem 9-Monats-Update Ende Oktober habe sich die Lage deutlich verschlechtert. Die Ems-Kunden litten weltweit unter mangelnder Nachfrage, steigenden Kosten und eingeschränkteren Finanzierungsmöglichkeiten. Dies wirkt sich auch auf die Bestellungen bei EMS aus.

## Kapitalmärkte

**Renditen 10 J:** USA: 3.756%; DE: 1.972%; CH: 0.934%

Konjunkturdaten aus der ersten Reihe, welche Bewegung ins Zinsgefüge bringen können, standen gestern nicht an. Die Rendite der richtungsweisenden 10-jährigen US-Staatsanleihe notiert mit 3.75% weiterhin unter dem Jahreshöchst von Ende Oktober von 4.25%. Die Renditen in Europa und der Schweiz handeln ebenfalls unter ihren Höchstständen. Heute Abend wird das Sitzungsprotokoll der letzten Fed-Zinssitzung veröffentlicht. Die «Minutes» genannten Protokolle sind eine der wenigen Möglichkeiten, einen Blick in das Innenleben der US-

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

Notenbank zu werfen. Am Markt wird erwartet, dass die Fed ihr hohes Straffungstempo auf der nächsten Zinssitzung Mitte Dezember etwas verringern wird und den Leitzins noch um 0.5 Prozentpunkte erhöht.

## Währungen

**US-Dollar in Franken:** 0.9507

**Euro in US-Dollar:** 1.0324

**Euro in Franken:** 0.9814

Der Euro zeigte gestern nach dem schwachen Wochenaufstart eine Gegenbewegung zum Dollar und Franken. Insgesamt bewegen sich die Veränderungen bei den Devisenkursen momentan aber wieder in einem engen Rahmen. Etwas Auftrieb erhält heute Morgen der Neuseeland-Dollar nach der jüngsten Zinsentscheidung. Die Neuseeländische Zentralbank erhöht den Leitzins um 0.75 Prozentpunkte auf 4.25%.

## Rohstoffmärkte

**Ölpreis WTI:** USD 81.02 pro Fass

**Goldpreis:** USD 1'736.02 pro Unze

Der Erdölmarkt verzeichnete gestern einen ruhigeren Handelstag als noch zum Wochenstart. Die US-Sorte WTI handelt wieder über 80 Dollar pro Fass. Am Montag setzte ein Pressebericht über eine mögliche Anhebung der Fördermenge durch die Opec+ den Erdölpreis unter Druck, worauf die US-Ölsorte WTI um 6% auf 75 Dollar absackte. Erst als Saudi-Arabien den Bericht dementierte, erholten sich die Preise und drehten ins Plus. Am 4. Dezember entscheiden die Opec-Staaten über ihre gemeinsame Förderstrategie.

## Wirtschaft

Es wurden keine relevanten Wirtschaftsdaten veröffentlicht.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäußerungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.